



1.9 Studiengruppe Lifelong Learning

Studiengruppe Lifelong Learning

Ileana Hamburg

Die Studiengruppe Lifelong Learning (LLL) fußt auf dem Konzept des lebenslangen Lernens, welches das Aneignen und Erweitern von Wissen und Kompetenzen während des gesamten Lebens beschreibt, unabhängig vom Bildungsstand (Kommission der Europäischen Gemeinschaften, 2001). In dem Kontext wird von der Synthese von allgemeiner und beruflicher Bildung gesprochen (BIBB, 2003). Lernen wird somit als ganzheitliches Konzept verstanden.

Dabei wird das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven relevant. Auf individueller Ebene benötigt es die Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung, da die Basis der schulischen und beruflichen Ausbildung in Zeiten ständiger gesellschaftlicher und technologischer Transformation nicht vollumfänglich für eine jahrzehntelange Berufslaufbahn ausreicht. Lebenslanges Lernen (LLL) spielt eine wichtige Rolle bei der Beseitigung von Qualifikationsdefiziten mit einem neuen Schwerpunkt auf den für die moderne Arbeitswelt erforderlichen höherwertigen Fertigkeiten, digitalen Kompetenzen und Denkweisen. Digitale Innovationen verändern Arbeitsplätze, stellen bestehende Kompetenzen in Frage und erfordern neue Fähigkeiten. Lebenslanges Lernen bedeutet auch, eine positive Ein-

stellung zum Lernen sowohl für die berufliche als auch für die persönliche Entwicklung zu schaffen und aufrechtzuerhalten. Aufgrund dieser Veränderung ist es auch auf gesamtgesellschaftlicher Ebene notwendig, bildungspolitische Maßnahmen bei der Erwachsenenbildung bereitzustellen, um Individuen fortwährend eine Erweiterung von Wissen und Kompetenzen durch lebenslanges Lernen zu ermöglichen, damit berufliche und soziale Teilhabe für alle gewährleistet werden kann (Stahl, 2020). Zudem ist die Weiterbildung ein wichtiger Faktor für die Innovationskraft und den Erfolg von Unternehmen.

Das ganzheitliche Bild des lebenslangen Lernens geht somit über die berufliche Perspektive hinaus, indem gesellschaftlich relevante Themen wie Chancengleichheit und die Inklusion benachteiligter Gruppen von Bedeutung sind. Die Studiengruppe LLL versteht sich in dieser Beziehung als Schnittstelle zwischen Unternehmen, Institutionen und Individuen.

Die Relevanz des lebenslangen Lernens (LLL) als Bildungsparadigma wird in Hinblick auf den vermehrten Einsatz von digitaler Technik in Organisationen, das zunehmende Qualifikationsdefizit von Arbeitskräften, das Erreichen der Ziele der nachhaltigen Entwicklung

der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals SDG) und nicht zuletzt wegen COVID-19 deutlich. Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen umfasst Zielsetzungen zur nachhaltigen Entwicklung auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene mit insgesamt 17 Zielen in unterschiedlichen Bereichen. Das vierte Ziel (SDG4) „Bildung für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern“ fokussiert sich dabei auf die Bildung und speziell auf das lebenslange Lernen (U.N. General Assembly, 2015). Im Zuge dessen versucht die Studiengruppe für lebenslanges Lernen bei den folgenden Aufgaben durch LLL-Ansätze einen Beitrag zur Umsetzung zu leisten.

- Entwicklung wichtiger kognitiver und nicht-kognitiver/übertragbarer Fähigkeiten, wie Problemlösung, kritisches Denken, Kreativität, Teamarbeit,
- Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösung, die in einer Reihe von Berufsfeldern und im täglichen Leben eingesetzt werden können.
- Einen Beitrag dazu leisten, dass alle Lernenden das Wissen und die Fähigkeiten

erwerben, digitale Entwicklungen zu nutzen und eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.

Die Studiengruppe LLL konzentriert ihre Aktivitäten auf die Teilnahme an nationalen und internationalen Projekten, in denen Kooperationen mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), Bildungsinstitutionen, Gesundheitsorganisationen und sozialen Einrichtungen angestrebt werden. Erkenntnisse aus diesen Projekten werden dann durch Präsentationen auf verschiedenen Veranstaltungen und Publikationen in die betriebliche Praxis transferiert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Schwerpunkt werden in der Studiengruppe folgende Themen bearbeitet:

1. Unterstützung und Begleitung des Lernens in KMU

Kleine und mittelständische Unternehmen in Europa sehen heute die Notwendigkeit, ihre Innovationskapazitäten, Qualifikationen und digitalen Fähigkeiten ihrer Beschäftigten zu verbessern, um sich zukünftig erfolgreich aufzustellen. Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften mit digitalen Arbeitskompetenzen

ist für mehr als ein Drittel aller KMU in der EU ein Problem.

Ein Beispiel ist der Bereich Cybersicherheitsarbeit. Erforderlich sind „technische und nicht-technische Funktionen, die mit sachkundigen und erfahrenen Mitarbeitern besetzt sind.“ Es ist jedoch schwierig, eine Belegschaft mit den notwendigen interdisziplinären Fähigkeiten zu schaffen und das Problem der Kommunikation zu lösen. Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen diesen Gruppen wie auch europäische Kooperationen und Übertragbarkeitsmodelle für interdisziplinäres Training und Ausbildung sind notwendig.

Viele KMU verfügen jedoch nicht über genügend Ressourcen, um dieses Problem bewältigen zu können (European Commission).

Die Studiengruppe für lebenslanges Lernen fördert das kontinuierliche digitale Lernen am Arbeitsplatz, welches insbesondere während und nach Covid-19 an Bedeutung gewinnt. Zudem wird die Entwicklung von LLL-Fähigkeiten im Rahmen einiger Projekte und Kooperationen unterstützt.

2. Beitrag und Entwicklung praxisorientierter, digital unterstützter LLL- Konzepte und geeignete pädagogische Ansätze insbesondere in Weiterbildung und Umschulung

Der intensivierete Einsatz digitaler Technologien während der Covid-19-Krise ist ein wesentlicher Impuls für digital-unterstütztes lebenslanges Lernen, da analoge Aktivitäten durch digitale ersetzt werden konnten (Ricci, 2020). Covid-19 hatte eine katalysierende Wirkung auf das digitale lebenslange Lernen. Solche Konzepte wurden bis jetzt wenig in Weiterbildung und Umschulung angewendet. Es fehlten nicht nur die digitalen Fähigkeiten von Trainern sondern auch geeignete pädagogische Ansätze. Durch Gespräche, Präsentationen und Publikationen solcher Ansätze und Methoden will die LLL Studiengruppe Weiterbildungs- und Umschulungsverantwortliche unterstützen.

3. Digitale Lösungen im Rahmen von Strategien des lebenslangen Lernens zur Förderung der Integration

Digitale Lösungen, einschließlich Bildung und sozialer Innovation, können die Integration und Lebensqualität von Menschen mit besonderen Bedürfnissen, wie z.B. Menschen

mit Behinderungen, Migranten und älteren Menschen durch die Teilhabe an der Gesellschaft und an traditionellen Bildungsprogrammen verbessern. Während einer Pandemie können diese digitalen Systeme neue Möglichkeiten für eine stärkere Zusammenarbeit schaffen. Die Studiengruppe Lifelong Learning arbeitet an der Verbesserung von Unterstützungsmodellen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und an der Nutzung digitaler Medien zur Zusammenarbeit und zum Lernen, um die Effizienz von Unterstützungssystemen zu steigern. Zusammen mit Partnern aus verschiedenen Organisationen arbeitet die Gruppe an der Entwicklung von geeigneten Mentoring-Modellen und Ausbildungsmaterialien einschließlich Richtlinien für die Nutzung und spezifische Anwendung digitaler Technologien. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität und der Arbeitsintegration von Menschen mit Behinderungen, Migranten und die Förderung einer integrativen Bildung.

4. Strukturwandel ökonomisch, ökologisch und sozial gestalten

In den nächsten Jahren möchte die Studiengruppe an der Forschung und Entwicklung von geeigneten Mentoring-Model-

len und Ausbildungsmaterialien für die Nutzung digital unterstützter LLL Konzepte für die ökonomische, ökologische und soziale Gestaltung des Strukturwandels arbeiten.

Literatur

BIBB (2003). Lebenslanges Lernen. In: BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, (3/2003).

BMZ (2020). Digitalisierung für Entwicklung, Chancengleichheit. <https://toolkit-digitalisierung.de/digitalstrategie/digitalstrategie-bmz/ziel-3-chancengleichheit/>. Abgerufen am 14.04.2021.

European Commission. Entrepreneurship and SMEs. <https://ec.europa.eu/growth/smes>. Abgerufen am 14.04.2021.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2001). Einen europäischen Raum des lebenslangen Lernens schaffen.

Netzwerk Stiftungen und Bildung. Lebenslanges Lernen. <https://www.netzwerk-stiftungen-bildung.de/wissenscenter/glossar/lebenslanges-lernen>. Abgerufen am 14.04.2021.

Ricci, C. (2020). Die Corona-Pandemie als Digitalisierungsbooster.

<https://blog.iao.fraunhofer.de/die-corona-pandemie-als-digitalisierungsbooster/>.

Abgerufen am 14.04.2021.

Stahl, D. (2020). Lebenslanges Lernen - das Ende der Erwachsenenbildung? <https://epale.ec.europa.eu/de/blog/lebenslanges-lernen-das-ende-der-erwachsenenbildung>

U.N. General Assembly (2015). The 2030 Agenda for Sustainable Development. Sustainable Development Goal 4 (SDG 4). <https://sdg4education2030.org/the-goal>.

Abgerufen am 14.04.2021.